Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 1 (1906)

**Heft:** 10

Vereinsnachrichten: Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Schweizerin war, auch wenn seine Kinder nur "schwyzerdütsch" reden können, — auch wenn's mitten im Winter ist, wenn die Kinder frank sind, die Fran im Wochenbett liegt - gleichgültig: es wird ausgewiefen!

Die Arbeiterschaft des ganzen Kantons Bern hat nun für den Monat Februar Protestfundgebungen gegen dieses schenfzliche Gesetz beschlossen. Und wir Frauen, wir organisierten Frauen, wir werden uns diesen Februarkundgebungen aus tiefster Überzeugung anschließen.

Unfere Erwürgung per Gefet

ist nicht allein im Kanton Bern im Schwung ganzen Ländchen herum werden Verordnungen und Gesetze sabriziert — nur so aus dem Armel geschüttelt!

Ja, nicht wahr, Ihr liebwerten Herren, diese Geseite gegen uns, die fließen Euch viel leichter aus Feder und Mundloch, als 3. B.: die paar jämmer-lichen Schutbestimmungen, die wir durch die Nevision des eidgenössischen Fabrikgesetes von Euch fordern - feit 27 Jahren!!

Oder als z. B. eine Allgemeine Aranfen =, Unfall- und Mutterschaftsversicherung, wie sie jeiteinem Vierteljahrhundert der Wunsch des Volkes ist! eine Versicherung, von der Ihr uns in Eurer frohen Botschaft die Karrifatur geboten habt!

Ja, freilich, was gehen Euch Herren die Wünsche

des Volfs an!

Die Auslegung unferer bisherigen Gefeke

macht ebenfalls prächtige Fortschritte.

Steht da in unserer Bundesverfassung ein Artikel, ver den Kantonen das Recht gibt, Schweizerbürgern, die "wiederholt wegen schwerer Vergehen" bestraft worden sind, das Recht der Niederlassung zu verweigern - d. h. diefe Schweizerbürger aus dem Rantonsgebiet auszuweisen.

Run haben die Kantone Bern und Genf den Artifel "auszuüben" begonnen und gegen wen? etwa gegen gemeine Diebe, Betrüger, Zuhälter? — nein, die Leute treiben ihr "Handwerk" ruhig weiter! — Aber gegen die Bertoni und Mischler — gegen unsere Mitkämpfer — Menschen, die gleich uns Feinde der hentigen Unordnung sind.

"Das wird öppe nid jy! Si wärde wol öppis - sagte meine Mutter, als ich ihr die gmacht ha"

Sache erzählte.

Nam, was haben sie "gemacht"? Mischler hat den Militärdienst verweigert aus Gewissensgründen seine unerschrockene Erklärung habt Ihr in der letzten "Vorkämpferin" lesen können! selbst wenn man seine Anschauungen nicht teilte, müßte man den Mann doch

seines Mintes wegen bewundern. Und Bertoni? — der hat der hat einen Artifel für den Tyrannenmord drucken laffen — im Land des Tyrannenmörders Tell. — Aber die Sache ist eben die: der Tyrann, gegen den er schrieb, Umberto, liegt noch nicht so weit in der Vergangenheit zurück, wie der Tyrann

Gegler.

Es würde sich vielleicht empsehlen, eine gesetzlich e Bestimmung zu erlassen — Bestimmungen werden ja heute fix erlassen! — eine Bestimmung, welche eine feste Frist von einigen Jahren setzt, von welcher an den Tyrannenmord verherrlichen gestattet ist! ja, empfohlen wird — zum Zwecke nationaler Begeisterung — zut!

## Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Nachdem nun die Festlichkeiten jum größten Teil vorüber find, möchten wir die Sektionen unseres Berbandes wieder an die ernsten Arbeiten erinnern. Bor allem möchten wir bitten, jo bald als möglich uns, soweit dies noch nicht geschen, die Jahresberichte einzusenden, denn gar bald ist die Zeit da, wo wir unsern Bersbandstag haben werden und vorher muß der Bericht abgefaßt und dem Drnck übergeben fein

Den Ort, wo wir diefes Jahr den Berbandstag abhalten wollen, haben wir noch nicht genau bestimmt, wir werden Ihnen aber rechtzeitig Kenntnis davon geben. Zugleich ermuntern wir alle, recht tüchtig zu agitieren für unsere "Borkämpferin", damit dieselbe vom Mai an alle 14 Tage erscheinen kann.

Berglichen Genoffinnengruß!

Der Zentralvorstand

# Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband. Arbeiterinnenverein Zurich.

Sonntag den 3. Februar, nachmittags 2 Uhr im National Militärstraße große Bersammlung der Beimarbeiterinnen, über beren Lage Genoffin Conzett referieren wird.

Bollzähliges Ericheinen der Mitglieder wird erwartet.

Montag den 4. Februar 1907 abends 81/4 Uhr, im großen Saale der "Eintracht", Neumartt, Rezitationsabend von Elfa Bölker=Romberg.

Die Vortragende tritt zum ersten Mal mit ihrem reichhaltigen jogialen Programm bor die Arbeiterschaft und verspricht einen genufreichen Abend.

Benoffinnen und Benoffen find hiegu freundlichft eingeladen. Der Borftand.

#### Töchterbildungsberein Zürich.

In unserer letten Versammlung vom 23. Januar sprach Herr stud. Zimmermann über "Die Wunder der Sternenwelt". In seinem leichtfaßlichen und recht furzweiligen Neferat erzählte er uns vieles, was uns bis anhin unbekannt war. Besonderes Intereffe schenkten unsere Mitglieder den Mondtarten und den übrigen Tabellen mit Abbildungen der Geftirne, die uns der Referent vorführte. Für den Februar haben wir folgende Vorträge in Aussicht: Juhrte. Hur den Fedruar haben wur solgende Vorkrage in Aussicht: Donnerstag, den 7. Februar "Die Wunder der Sternen-welt" (Fortsetzung) von Herrn stud. Zimmermannn. Mittwoch, den 13. Februar "Christentum" von Herrn W. Züricher. Mittwoch, deu 20 Februar "Kindererziehung" von Frl. Brupbacher. Mittwoch, den 27. Februar "Die Teilung der Arbeit in der Gesellschaft" von Herrn Dr. Widmer. Im Monat Januar sind unserem Verein 5 neue Mitglieder beigekreten und wir hossen sieder auch für den Februar auf einen

beigetreten, und wir hoffen sicher auch für den Februar auf einen ichonen Zuwachs. Unfere Berfammlungen finden ftatt Badener= ftrage 249, 1. Stod. Neue Mitglieder und Buborerinnen find ftets herdlich willfommen! Schriftliche, sowie mündliche Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei Bertha Weber, Konfektionsschneiderin, Centralftraße 156 I, Zürich III. Der Borftand.

### Arbeiterinnenverein Binterthur und Umgebung.

Die Weihnachtsfeier unferes Bereins, die am 23. Tezember stattgefunden, nahm einen sehr guten und erfreulichen Berlauf. Die Kinderbescheerung, die am Nachmittag abgehalten wurde, gestaltete sich zu einem wahren Kinderseste. Die Kleinen, deren sich 170 in der "Selvetia" eingefunden, harrten mit Sehnsucht ber Geschenke, die für sie bestimmt waren; aber auch seelenvergnugt lauschten sie den Gestängen, die der Frauenchor ihnen entgegensbrachte. Bei der Abendseier, an der Deide Säle voll besetzt waren, hat ganz besonders Genosse Heußer (Bezirksrichter) aus Zürich, es verstanden, die Geftteilnehmer mit seiner vortrefflichen Geftrede gu fesseln. Abwechslung mit Gesangsvorträgen des Frauenchor, Ein = zelvorträge von Frau Walter, Deklamationen, sowie eine reichhaltige Gabenverlojung und drei sehr gelungene Theaterstücke, natürlich durfte zum Schlusse auch der Tanz nicht fehlen, hielt die Gäste und Freunde beisammen bis zum frühen Morgen.

— Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet unsere Generalversammlung statt. (Lokal Helvetia.) Rech= nungsabnahme, Wahlen und verschiedene andere Traktanden lassen das Erscheinen aller Mitglieder erwarten. Fehlende trifft die statutarische Buße. Reneintretende sind herzlich willtommen.

Der Vorstand.

#### Arbeiterinnenverein Bafel.

Bei gablreicher Beteiligung fand Sonntag ben 6. Januar bie Generalver jammlung statt. Die vorgenommenen Wahlen sielen meist in bestätigendem Sinne aus, ein Zeichen, daß die Leitung des Bereines in guten Sanden war und bleiben wird. Die Jahresrechnung weist einen großen Umsatz auf und das machte die Arbeit der Kassiererin und der Buchhalterin zu einer zeitraubenden. Der Bericht der Delegierten beim Arbeiterbund zeigte, daß der Bund zur Zeit viel Werg an der Kunkel hat und in reger Tätigkeit ift.

Um den Sitzungen mehr Wert und Gehalt zu geben, faßte Die Berfammlung den erfreulichen und nachahmenswerten Befchluß, in jeder zweiten Sitzung einen Bortrag einzuschalten. Es gibt ber Dinge ja jo viele, über die man sich belehren und aufflären laffen fann und muß. Für den Januar wurde ein Vortrag über "Die Tätigkeit des Fabrikinspektorates" vorgesehen, im Februar soll "die Alkoholfrage" zur Sprache kommen, im März jodann "der Zweck und Ruken der Organisa-Hoffentlich werden besonders auch die vielen jungen Mit= glieder dieje Gelegenheit, ihr Wiffen zu bereichern, gu ichaten miffen.

Mit einem ichonen Liede wurde die Berfammlung geschloffen. Die Gefangssektion macht unter ihrem neuen Dirigenten fehr er= freuliche Fortschritte, die sie am Arbeitersängertag in Bern zu

beweisen gedenkt

Das Bereinsleben ift zur Zeit ein sehr reges und zeugt von einer aufsteigenden Entwicklung des Arbeiterinnenvereins. Anfangs Winter wurde eine flotte Abendunterhaltunng abgehalten, am Sonntag vor Weihnachten fand eine prächtige Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und nachfolgendem geselligen Abend statt, im Februar soll wiederum ein fröhliches Kränzchen die Mitglieder vereinigen. Bringen auch alle diese geselligen Zusammenkunfte dem Vorstand viel Arbeit, viel Sorge und Mühe, so Dienen fie doch dagu, dem Bereine die alten Freunde gu erhalten und ihm neue zuzuführen. M. Sh.

#### Arbeiterinnenverein St. Gallen.

Schon seit mehreren Jahren besteht im hiesigen Arbeiterinnen= Berein die schöne Gepslogenheit, den Kindern der Mitglieder einen Weihnachtsbaum zu rüften und auch die sen Winter hat sich die Kommission dieser schönen Aufgabe mit Freuden unterzogen. Galt es doch, sür die stattliche Anzahl von 120 Kindern am Sonntag den 30. Dezember 1906 all die Gaben und Gestallt und ichente, welche uns von vielen hochherzigen Spendern zugegangen waren, möglichst gerecht und zwedentsprechend zu verteilen. Und daß dies gelungen ist, bezeugten die vielen Dankesworte der Mit= glieder, vor allem aber die frohglanzenden, lieben Rinderaugen, aus benen uns Dant und Anerkennung in reichem Mage entgegenstrahlte und eine Aufmunterung für das nächste Jahr zugleich. Ein flottes, zu Herzen gehendes Eröffnungswort der Genossin

Eich feld (Präsidentin) leitete die Feier ein, welche dann durch zahlreiche Deklamationen der Kinder verschönert wurde. Nachdem noch Arbeiter-Sefretar Bofchenftein einen dringenden Appell an die Frauen gerichtet hatte, ihrer Organisation mehr als bisher die nötige Aufmerksamkeit zu schenen, stellte sich eine aus Kindern der Mitglieder gebildete Theatergruppe vor, um einen kleinen Dreis Akter "Glückliche Weihnacht" aufzuführen. Und das muß man den kleinen Schauspielern lassen, das Stück wurde wirklich tadellos gegeben, fo daß der am Ende ertonende Applaus ein wohl ber-

dienter war.

Mittlerweile waren dann auch die Borbereitungen die Haupt= Attion, der Bescheerung, soweit gediehen, daß man an die Gaben= verteilung denken konnte. Neben der obligaten "Bagenwurft und Bürli" erhielt dann jedes Kind irgend ein Spielzeug ober Klei= dungsftud, so daß der Jubel fast keine Grenzen mehr kannte.

Unter fröhlichem Geplauder und Ruffetnacken verftrich die Zeit, einige Lieder unferer Kinder trugen noch zur Abwechslung bei, bis bann die Stunde der Beimtehr heranruckte. - So trennte man fich mit dem Bewußtsein, im Rreise gleichdenkender Genoffinen einenen froben Nachmittag verlebt und einmal unter den Lichtern des Weihmachtsbaumes die graue Sorge des Alltagslebens vergeffen ju haben, — mit dem fosten Borfat, dem Arbeiterinnen-Berein sich dankbar ju zeigen, daß man auch im neuen Jahr beftrebt ift, immer neue Mitglieder zuzuführen, denn nur eine farte Frauen = Organisation wird den Auswüchsen der Heimarbeit, Die in hiefiger Industrie bestehen, mit Erfolg entgegen treten können.

#### Arbeiterinnenverein Schaffhaufen und Umgebung.

Laut Beschluß unserer Generalversammlung finden unsere Monatsversammlungen jeweils den 2. Sonntag im Monat nache mittags 2 Uhr statt. Nächste Versammlung: Sonntag den 10. Februar nachmittags 2 Uhr in der Roggengarbe. Wir hoffen jedes Mitglied, dem es irgend möglich ift, werde erscheinen. Bringt auch Eure Freundinnen und Nebenarbeiterinnen mit! Der Vorstand.

Sonntag der 6. Januar hielt unfer Verein feine jährliche Generalversammlung in der Roggengarbe ab. Ziemlich zahlreich hatten sich die Mitglieder eingefunden. 11m nun den= jenigen, die die Berjammlung nicht besuchen konnten oder wollten, sowie unsern Schwestervereinen einen Ginblick in unsere Tätigkeit zu geben, wollen wir in Kürze über den Berlauf der Versammlung

Die Präfidentin Fr. Hamburger hieß die Mitglieder willstommen und entbot allen die besten Glückwünsche. Bon den Traktanden wollen wir nur die wichtigsten besprechen:

1. Die Präfidentin erstattet in ausführlicher Weise den Ge= schäftsbericht aus welchem zu ersehen ist, daß der Berein ein sehr reges Jahr hinter fich hat.

2. Die von der Kassierin verlesene Jahre srechnung verzeichnet an Einnahmen Fr. 303.97, Ausgaben Fr. 300.81. Somit Saldovortrag auf 1. Januar 1907 Fr. 3.16.

Der Vermögensbestand beträgt Fr. 94.91. Für die im letzten Jahr ins Leben gerufene Unterstützungskasse war am 1. Oftober ein Fond von Fr. 250.— vorhanden. Einnahmen im 4. Quartal 1906 Fr. 28.10. Einnahmen zusammen Fr. 278.10. Ausgaben im 4. Quartal zusammen 43.70. Somit Kajjenbestand auf 1. Januar 1907 Fr. 234.40.

Die Chriftbaumfeier brachte einen ansehnlichen Ueber= ichuß, trothem der Berein es ablehnte, die Stadt famt Umgebung durch "Rundige" abichnorren zu laffen. Wir tonnen darum auch nicht mit 200 "Ehrengaben" prahlen.

Die Revisoren empfahlen sämtliche Rechnungen zur Ge=

nehmigung.

3. Wahlen. Mis Prafidentin wurde Frau Schmid, als Bizepräsidentin Frau Hamburger, als Kassierin Frau Münzer, als Aktuarin Frau Huppmann und als Beisiherin Frau Pfeisser

Bum Schluß möchten wir famtliche Mitglieder dringend ersuchen, dem Vorstand treu zur Seite zu stehen und in Freundes-und Bekanntenkreisen für den Verein zu agitieren, damit auch in diesem Jahre der Berein machse, blühe und gedeihe. Glück auf im neuen Jahre! Fr. M.

Allen unseren Mitgliedern machen wir die traurige Mitteilung von dem Sinschiede unserer lieben Genoffin

# Emma Angst.

Sie ftarb im Alter bon erft 21 Jahren an der Broletarierfrankheit. Trot ihrer Jugend gehörte sie schon mehrere Jahre unserem Bereine an und war stets ein treues und eifriges Mitglied. Ehre ihrem Andenten.

Arbeiterinnenverein Zürich.

# \$

tauft die beste und zugleich billigfte

Boden-, Möbel- und Linoleumwichse. fowie Schuhwichse und andere Reinigungsartitel bei Euerm Benoffen

Al. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.